

Informationen zur Bürgerversammlung 2014

*gemeinsam gestalten
Stadtentwicklung Freilassing*

Stadtentwicklung

In den Jahren 2011 und 2012 wurde unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein **Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)**, bekannt auch unter dem Namen „gemeinsam gestalten – Stadtentwicklung Freilassing“, für Freilassing erstellt vom Stadtrat beschlossen. Auf einer 255-seitigen Broschüre ist das Stadtentwicklungskonzept dokumentiert und im Rathaus erhältlich.

Die Stadtentwicklung befindet sich nun in der Umsetzungsphase. Der Stadtrat hat sich auch hier für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung bei den Planungs- und Entscheidungsprozessen ausgesprochen. Die Beteiligung ist bei bestimmten Maßnahmen schon am Laufen, zum Beispiel bei der Gestaltung des Bahnhofsbereichs, beim Umbau des Salzburger Platzes und beim Badylon-Neubau.



Der Salzburger Platz und der Eingang zur Fußgängerzone sollen umgestaltet werden.

Für die Vorgehensweise bei Planungen/Maßnahmen sollen verbindliche Leitlinien erstellt und vom Stadtrat verabschiedet werden. In den Leitlinien soll festgelegt werden, bei welchen Vorhaben oder Maßnahmen die Bürger beteiligt werden und in welcher Form. Die Leitlinien werden zurzeit in einem Arbeitskreis unter Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern entwickelt.

Inhaltsverzeichnis

gemeinsam gestalten	..... I	Wirtschaft und Gewerbe	..... V	Stadtbauamt	..... VIII – IX
Stadtrat, Ausschüsse	..... II	Kindertagesstätten	..... V – VI	ÖPNV, StadtBus	..... IX
Sicherheitsbeirat	..... II	Stadtbücherei	..... VI	Lokwelt	..... IX
Einwohnerdaten	..... III	Schulen	..... VI	Stadtfinanzen, Haushalt	..... IX – X
Beschäftigungszahlen	..... III	Erwachsenenbildung vhs	..... VII	Investitionen	..... X – XI
Sicherheitswacht	..... IV	Jugendarbeit	..... VII	Steueraufkommen	..... XI
Soziale Stadt	..... IV	Bäder	..... VIII	Abfallentsorgung / Fluglärm	..... XI
		Stadtwerke	..... VIII	Was war los im Jahr 2014?	.. XI – XII
		Feuerwehr	..... VIII		

Liebe Freilassingerinnen und Freilassinger,

mit vielen herausragenden Veranstaltungen haben wir das Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ miteinander gefeiert. Begonnen wurde mit einer fulminanten Silvesterparty auf dem Rathausplatz am 31. Dezember 2013, bei der über 3.500 Besucher aus Freilassing und den Nachbargemeinden auf den Rathausplatz gekommen waren, um das neue Jahr zu begrüßen. Auch die Profi-Radsport-Veranstaltung Bayernrundfahrt 2014, die Ende Mai in Freilassing Station machte, zählte zu den Highlights. Höhepunkt war aber sicherlich die Festwoche vom 23. – 27. Juli, in der rund 10.000 Gäste im Festzelt und an der Strecke des Festzugs zu verzeichnen waren. Den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildeten im September die hervorragend besuchten Veranstaltungen in der Aula der Staatlichen Berufsschule „Freilassing singt“ und „Freilassing tanzt“.

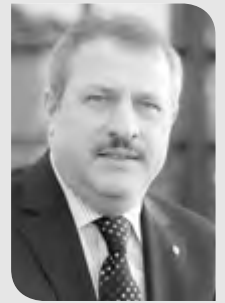
Aber auch abseits dieser tollen Veranstaltungen hat sich im abgelaufenen Jahr viel ereignet. Bei den Kommunalwahlen im März haben Sie, liebe Freilassingerinnen und Freilassinger, mir wieder ihr Vertrauen als Erster Bürgermeister ausgesprochen und auch der neue Stadtrat, der seine Tätigkeit im Mai aufgenommen hat, konnte das Tagesgeschäft ohne Unterbrechung fortführen.

Wichtig ist auch, dass die vorläufigen Hochwasserschutzmaßnahmen hergestellt worden sind. So existieren schon seit dem Frühjahr eine mobile Dammbalkenkonstruktion an der Unterführung am Heideweg und eine Staulementkonstruktion mit einer sogenannten „Froschklaufe“ an der Einmündung des Saalbachs in die Saalach. Vor wenigen Tagen wurde nun auch die Weegerhöhung des Wirtschaftsweges entlang der B20 fertiggestellt. Daneben laufen die Planungen für ein neues Hallenbad mit Turnhalle auf Hochtouren und der hierfür vorgesehene Architektenwettbewerb wird in Kürze starten.

Mit der Attraktivierung der Innenstadt, der Umgestaltung des Bahnareals und der erst kürzlich in einer öffentlichen Veranstaltung diskutierten Umgestaltung des Salzburger Platzes, haben wir auch schon wieder klare Ziele für das nächste Jahr vor Augen, die wir zusammen anpacken werden.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus
Ihr

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister



Der Stadtrat

Flatscher Josef	1. Bürgermeister, CSU
Schacherbauer Gottfried	2. Bürgermeister, CSU
Hangl Michael	3. Bürgermeister, SPD
Bräuer Christoph*	Pro Freilassing
Braun Fritz	FWG-HL
Fürle Helmut	SPD
Hans Peter	SPD
Hartmann Wolfgang	GRÜNE/Bürgerliste
Judl Robert	Pro Freilassing
Kapik Josef	CSU
Krämer Dr. Wolfgang	CSU
Krittian Franz	CSU
Lastovka Klaus	CSU
Löw Florian	FWG-HL
Oestreich-Grau Bettina	FWG-HL
Pfeffer Franz	FWG-HL
Popp Margitta	SPD
Reiter-Hiebl Thomas	CSU
Rilling Edeltraud	GRÜNE/Bürgerliste
Schatzl August	CSU
Schmähl Bernhard	Pro Freilassing
Schneider Wilhelm	GRÜNE/Bürgerliste
Standl Max	CSU
Unterreiner Ludwig	FWG-HL
Zeif Fritz	CSU

* Michael Schmähl legte im Oktober 2014 sein Stadtratsmandat nieder. Sein Nachfolger Christoph Bräuer wurde im November 2014 im Stadtrat vereidigt.

Ausschüsse

Ausschüsse

Mitglieder Haupt- und Finanzausschuss (und Ferienausschuss)

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Dr. Krämer Wolfgang (CSU)
- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Reiter-Hiebl Thomas (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Hartmann Wolfgang (GRÜNE/Bürgerliste)
- Oestreich-Grau Bettina (FWG-HL)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Schmähl Bernhard (Pro Freilassing)

Mitglieder Bau-, Umwelt- und Energieausschuss

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Kapik Josef (CSU)
- Schatzl August (CSU)
- Standl Max (CSU)
- Fürle Helmut (SPD)
- Rilling Edeltraud (GRÜNE/Bürgerliste)
- Pfeffer Franz (FWG-HL)
- Löw Florian (FWG-HL)
- Judl Robert (Pro Freilassing)

Mitglieder Werkausschuss

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Krittian Franz (CSU)
- Reiter-Hiebl Thomas (CSU)
- Zeif Fritz (CSU)
- Popp Margitta (SPD)
- Schneider Wilhelm (GRÜNE/Bürgerliste)
- Unterreiner Ludwig (FWG-HL)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Nachfolger für Schmähl Michael noch nicht bestimmt

Mitglieder Rechnungsprüfungsausschuss

- Kapik Josef (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Schneider Wilhelm (Ausschussgemeinschaft GRÜNE/Bürgerliste, Pro Freilassing)

Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist seit 15 Jahren tätig.

Aufgaben

- Stadtrat und Verwaltung auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beraten
- Vorbeugende Maßnahmen vorschlagen, um mögliche Gefahrenquellen gar nicht erst entstehen zu lassen
- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken, durch Anregung von Aktionen und die Sensibilisierung der Bürger in Sicherheitsfragen

Konkrete Anregungen und Maßnahmen

- Aktion „Saure Zitrone für Schnellfahrer“: Geschwindigkeitskontrolle der Polizei mit Unterstützung einer Grundschulklasse (**ausgezeichnet mit dem Bayerischen Verkehrssicherheitspreis 2011 der Landesverkehrswacht Bayern!**)
- Integration anderer Nationen: Durchführung des „Kulinarischen Nationenfestes“ in Zusammenarbeit mit dem Nationenfest-Team (**ausgezeichnet mit dem Integrationspreis 2008 der Regierung von Oberbayern!**)
- In Zusammenarbeit mit der Polizei: Präventive Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit auf der Mai-Wies'n
- Aktion „Sichere Fahrräder“: Sicherheitskontrolle an der Staatlichen Realschule für Knaben
- Anstoß zur Umsetzung von Suchtpräventionsmaßnahmen an der Mittelschule Freilassing
- Anstoß zur Inbetriebnahme einer staatlichen (ehrenamtlichen) Sicherheitswacht
- Informations-Veranstaltung zu Chancen und Risiken sozialer Netzwerke („Facebook & Co.“)

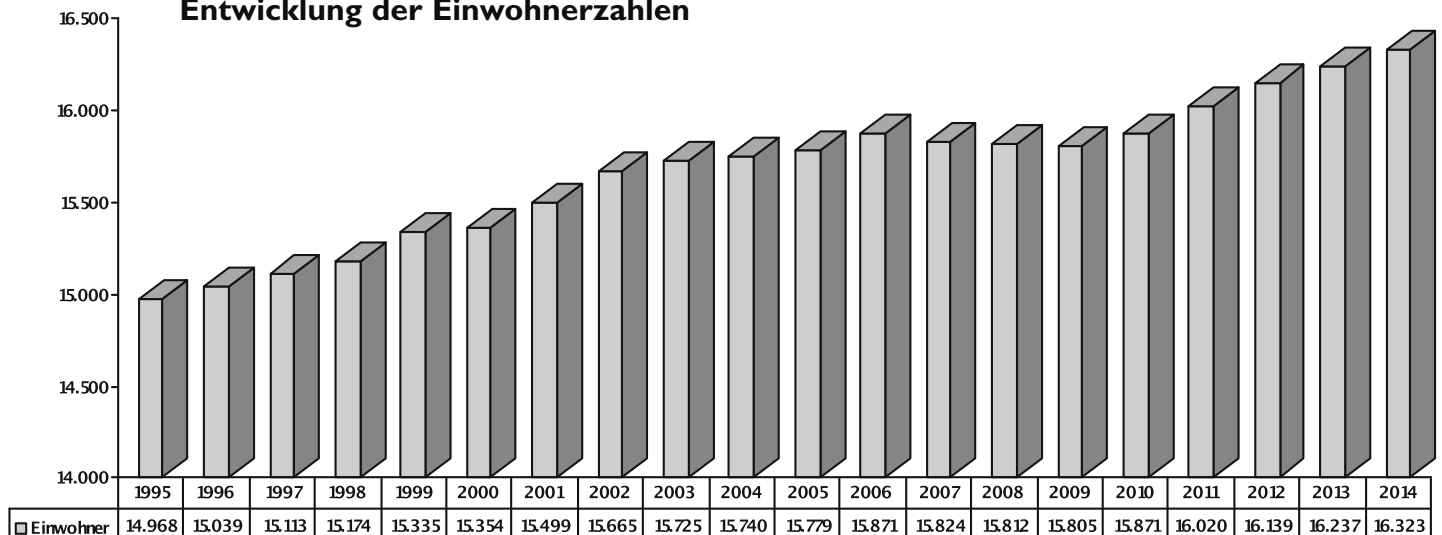
Mitglieder des Sicherheitsbeirates

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, Angela Aicher, Friederike Enenkel, Evgenija Fink, Hans Gietl, Ulrich Hofer, Anni Klinger, Raphael Kolter, Hans Leppertinger, Franz Schaidinger, Klaus Thielen, Polizei-Inspektionsleiter Gerhard Meier, Stadtjugendpfleger Michael Schweiger. Die Bestellung der genannten Mitglieder endet nach einer Amtsdauer von zwei Jahren zum 31.12.2015. Es ist allerdings vorgesehen, die Tätigkeit des Sicherheitsbeirates über 2015 hinaus zu verlängern.

Ansprechpartner für Fragen rund um den Sicherheitsbeirat ist Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer (Tel. 6309-31).

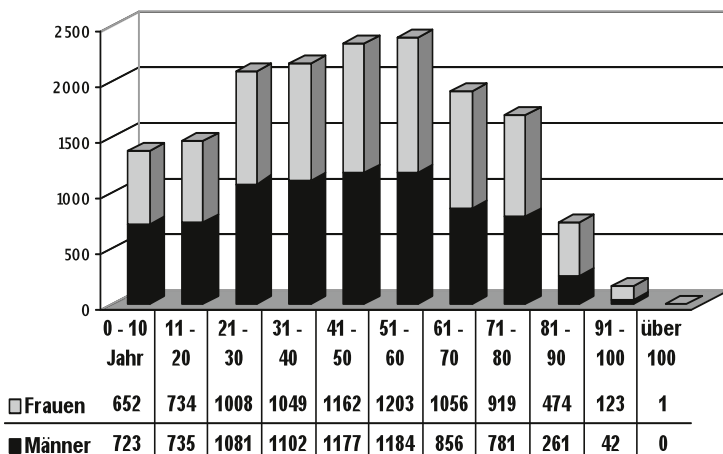
Einwohnerdaten, Beschäftigungszahlen

Entwicklung der Einwohnerzahlen



Ausländer insgesamt	davon aus Österreich	Kroatien	Rumänien	Türkei	Kosovo	Ungarn	Italien	Sonstige
3.795	2.122	210	149	148	122	119	84	841

Aufteilung nach Altersgruppen



Zuzüge nach Freilassing 1.160
Wegzüge von Freilassing 997
Umzüge innerhalb Freilassings 827
Geburten 134
Eheschließungen 77
Sterbefälle 154

Arbeitslosenstatistik	Freilassing	Landkreis BGL
Anzahl Arbeitslose		1724
Arbeitslosenquote (in Relation zu den soz.vers.pfl. Erwerbspersonen)	(keine Quote)*	4,2 %
Anzahl Sozialhilfefälle	11	55
Anzahl Grundsicherungsfälle	175	698
Anzahl Sozialhilfeanträge	67	271
Anzahl Arbeitslosengeld II	ca. 380	ca. 1.450

* keine Quote bei Gemeinden unter 20.000 Einwohnern

Beschäftigungsstatistik (Quelle: Agentur für Arbeit)

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer jeweils zum 30. Juni eines Jahres

	2006	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beschäftigte in Freilassing	6.725	7.404	7.194	7.304	7.413	7.409	7.328
davon mit Wohnort in Freilassing	4.244	4.542	4.443	4.528	4.585	4.691	4.770
Einpendler	4.506	4.970	4.824	4.881	4.971	4.984	4.908
Auspendler	2.025	2.108	2.073	2.105	2.143	2.266	2.350
Überhang an Einpendlern	2.481	2.862	2.751	2.776	2.828	2.718	2.558

2008 war ein wirtschaftliches Boomjahr, in 2009 machten sich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Ab 2010 nahm die Zahl der Arbeitsplätze zu.

Sicherheitswacht

Seit Anfang März dieses Jahres haben wir in Freilassing neben der Polizei auch die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Sicherheitswacht. Die „Sicherheitswachtler“ verrichten zu unregelmäßigen Zeiten ihren Dienst und machen bei ihren Streifengängen viele Eigenwahrnehmungen, etwa von Verunreinigungen, herrenlosen Fahrrädern, kleinen Verkehrshindernissen oder auch von außer Betrieb befindlichen Fahrzeugen am Straßenrand.

Darüber hinaus kommen sie mit Jugendlichen ins Gespräch und können dabei flexibler reagieren als es die Polizei selbst kann. Mit ihrem freundlichen Auftreten gelingt es den Sicherheitswacht-Streifen regelmäßig, viele kleine Dinge vor Ort zu regeln. Außerdem erledigen sie so manches gleich selbst und opfern für eine funktionierende Gemeinschaft einen Teil ihrer Freizeit. Hierfür gilt es, einen ganz besonderen Dank an die Mitglieder der Sicherheitswacht auszusprechen.

Projekt „Soziale Stadt“

KONTAKT

Bürgerzentrum/Mehrgenerationenhaus

Obere Feldstr. 6, Tel: 774576 oder 773069

Ansprechpartner: Michael Schweiger, Susanne Coenen

Das KONTAKT ist ein Bürgerzentrum und Mehrgenerationenhaus für alle Bürgerinnen und Bürger Freilassings. Ziel ist es, die Wohn- und Lebenssituation im umliegenden Stadtteil gemeinsam mit den Bürger/innen zu verbessern, das Engagement und die Initiative der Bürger/innen zu fördern, Begegnungsmöglichkeiten für Groß und Klein zu schaffen und Ratsuchende durch Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen. www.kontakt.freilassing.de

Das Stadtteilbüro bietet unbürokratische Hilfe bei Problemen im Stadtteil. Es berät Bürger/innen und hilft bei unterschiedlichen Anliegen, die inzwischen weit über den Stadtteil hinausgehen. Das städtische Kinder- und Jugendbüro ist in das Stadtteilbüro integriert. Alle Angebote im Stadtteil und darüber hinaus haben interkulturelle Arbeit als Leitthema.

Kinderkonferenzen sollen die Teilnahme von Kindern an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes ermöglichen. Als Experten für ihre eigenen Wünsche und Probleme können sich Kinder, die das Aquarium, den Spielplatz und den Kindertreff besuchen, direkt zweimal im Jahr in einem Plenum unter pädagogischer Anleitung austauschen.

Der Aktivspieletreff **Aquarium** am Spielplatz Eichetpark hat sich zum Selbstläufer entwickelt, der weit über den Stadtteil hinaus bekannt ist und bei Veranstaltungen insbesondere für Kinder viele Familien anzieht.

Der Offene Jugendtreff im KONTAKT ist das Kernstück der **Stadtteiljugendarbeit**. Hierher kommt regelmäßig ein stetig wachsender Teil der Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren.

Unsere **Ämterlotsen** helfen beim Ausfüllen von behördlichen Formblättern und Anträgen. Der Ämterlotse bietet keine Rechtsberatung oder Rechtsvertretung! Bürozeiten: Mo. bis Do. 9-12 Uhr.

Bürgertreff (Mehrgenerationenhaus)

Neben dem Mittagstisch für Groß und Klein am Montag und Dienstag ist der **Bürgertreff** auch an den anderen Tagen geöffnet.

Lesen, ratschen, Internetzugang (kostenlos) und Gemeinschaft mit anderen Menschen stehen im Vordergrund. Öffnungszeiten: Mo./Di.: 9:00 - 14:30 Uhr (mit Mittagstisch) und Do. und Fr.: 11:00 - 14:00 Uhr

Seniorenbüro (Mehrgenerationenhaus)

Das Seniorenbüro ist eine kostenfreie Informationsstelle für Senioren und deren Angehörige und hat jeden Dienstag von 10 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr im Rathaus geöffnet.

Seniorpaten (Mehrgenerationenhaus)

Das Seniorenbüro vermittelt älteren Menschen freiwillige Helfer, die mit ihnen einkaufen gehen, ihnen vorlesen, mit ihnen Spiele machen oder andere Dinge unternehmen.

Familienpaten (Mehrgenerationenhaus)

Die Familienpaten haben es sich zur Aufgabe gemacht, Familien praktisch und beratend zur Seite zu stehen. Die Familienpaten arbeiten ehrenamtlich, sie werden von Fachdiensten beraten und begleitet. Ansprechpartnerinnen: Rosemarie Schmähl und Susanne Coenen

Randzeitenbetreuung (Mehrgenerationenhaus)

Viele Eltern müssen außerhalb der normalen Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen arbeiten. Aus diesem Grund vermittelt das Mehrgenerationenhaus RandzeitenbetreuerInnen.

Bildungspaten

Die Bildungspaten Freilassing unterstützen ehrenamtlich Kinder und Jugendliche beim Deutschlernen, beim Mathe- oder Englischüben. Sie engagieren sich an den Freilassinger Schulen und privat.

Kidskochclub (Mehrgenerationenhaus)

Im Kidskochclub wird gemeinsam gekocht, gebraten, gebacken und natürlich auch gegessen. So lernen die Kinder, selbst gesundes und kreatives Essen zuzubereiten.

Der Kidskochclub findet Di. von 15.30-17.30 Uhr statt und ist kostenlos.

PC-Sprechstunde (Mehrgenerationenhaus)

Wie schafft man es, über das Internet ein Bahnticket zu buchen oder sich eine Email-Adresse einzurichten? Diese und ähnliche Fragen werden in der PC-Sprechstunde des Mehrgenerationenhauses beantwortet. Das Angebot ist kostenlos. Öffnungszeit: Di. 12-13 Uhr.

Generationenfrühstück (Mehrgenerationenhaus)

Einmal im Monat lädt der Bürgertreff zum gemeinsamen Frühstück im KONTAKT ein. Große und kleine Besucher können gemeinsam essen und sich austauschen. Die Lebensmittel werden vom Globus gespendet.

Engagementberatung (Freiwilligenagentur)

Menschen, die sich gerne im sozialen oder kulturellen Bereich engagieren möchten, können sich an die Freiwilligenagentur wenden.

Lesepaten (Freiwilligenagentur)

15 Lesepaten lesen mittlerweile ehrenamtlich an den Freilassinger Kindergärten Kindern vor und üben an der Mittelschule und im Asylbewerberheim mit Kindern Lesen und Textverständnis.

„Mach mit!“ (Freiwilligenagentur)

Auch in diesem Jahr fand wieder das Projekt „Mach mit!“ statt, im Rahmen dessen sich Jugendliche in verschiedenen sozialen Einrichtungen, wie Altenheimen, Sozialstationen, Kindergärten etc. engagieren.

Kleine Entdecker (Freiwilligenagentur)

Seit 2012 ist die Freiwilligenagentur Projektstandort für das Projekt „Kleine Entdecker“. Im Rahmen des Projekts werden Freiwillige geschult, die in Kindergärten ehrenamtlich naturwissenschaftliche Experimente mit Kindern durchführen, um deren Entdeckergeist und Freude am Experimentieren anzuregen.

Sprachkurse

Herr Six führt in den Räumen des KONTAKT laufend Deutschkurse durch. Die Kurse werden von der vhs und anderen Institutionen getragen.

Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschaftsförderung durch die Stadt

Die Förderung der Wirtschaft gehört auch zu den Aufgaben einer Kommune. Die Stadt kann aber lediglich Rahmenbedingungen schaffen, die die gesamte Wirtschaft oder einzelne Wirtschaftsbereiche unterstützen.

	2010	2011	2012	2013	2014 (Stand: 18.09.2014)
Gewerbebetriebe in Freilassing	1.979	1.927	1.938	1.966	1.929
Anmeldungen	254	278	194	202	157
Ummeldungen	82	98	75	89	83
Abmeldungen	229	244	177	191	181
Gaststätten und Lokale	73	67	65	68	68

Im Stadtentwicklungskonzept „gemeinsam gestalten Stadtentwicklung Freilassing“ ist der Bereich „Wirtschaft und Gewerbe“ ein sehr umfassendes Thema. Auf der Prioritätenliste zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept, die mit den Bürgerinnen und Bürgern erstellt wurde, steht die Entwicklung des Bahnhofsareals und der Innenstadt ganz vorne. Das Maßnahmenpaket „Innenstadt“ wurde begonnen, hier wird zurzeit der Umbau des Salzburger Platzes geplant.

Wirtschaftsforum

Das Ziel des „Wirtschaftsforums Freilassing e.V.“ (WIFO) ist es, die Entwicklung der Stadt Freilassing und ihrer Wirtschaft zu fördern und damit auch die Lebensqualität für alle Bürger zu verbessern.

Im WIFO sind die Stadt und alle Bereiche der Wirtschaft vertreten: Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistende, Tourismus, Gastronomie und Kultur. Das WIFO übernimmt auch Aufgaben des Stadtmarketings und des Tourismus.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Freilassinger Geschenk-Gutschein
- ✓ „Vielfalt erleben“: Freilassinger Gastgeber- und Restaurantführer
- ✓ Veranstaltungen: Autoshow, Tag der Frau, Weinfest, Nighttour, Kinder- und Jugendtag, Krampuslauf, Adventszauber, verkaufsoffene Sonntage
- ✓ Immobilientage
- ✓ Vorträge zu wirtschaftsrelevanten Themen
- ✓ Internet-Branchenbuch www.freilassing.cc

- ✓ Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Freilassing sowie bei der Umsetzung „Maßnahmenpaket Innenstadt“

Kindertagesstätten

Kindergarten Schumannstraße 21 c

Leiterin: Iris Althammer, Tel. 3737

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, je nach Aufnahmekapazität auch Kinder ab 2 Jahren. Schwerpunkte liegen vor allem in der Förderung der Sozialen Kompetenzen. Dazu ist in unserer Einrichtung besonders die ganzheitliche Sprachförderung, wie das Lernen mit allen Sinnen und die interkulturelle Arbeit wichtig. Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) dient als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

Kindergarten „Villa Sonnenschein“, Schlenkenstraße 7

Leiterin: Cornelia Tolks, Tel. 64960

Unsere Konzeption beinhaltet die ganzheitliche Förderung und gibt Hilfestellung für eine selbstbewusste und eigenständige Persönlichkeitsentwicklung gemäß dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Lebenskompetenz und Herzensbildung sind Basis unserer begleitenden Erziehung. Vorschulkinder werden intensiv auf die Schule vorbereitet. „Spielend lernen für die Zukunft“.

Kindergarten Waginger Straße 23

Leiterin: Nicole Zumkeller, Tel. 479960

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (je nach Aufnahmekapazität Betreuung von Kindern bis 8 Jahren/2. Klasse möglich). Pädagogische Schwerpunkte: Entwicklung von Selbstständigkeit, Stärkung sozialer Kompetenz; ganzheitliche Sprachförderung; Gruppenzugehörigkeit zu „Minis“, „Midis“ oder „Schukis“; Intensive Schulvorbereitung und Training phonologischer Bewusstheit, ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung entsprechend dem Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan, musikalische Früherziehung mit der Musikschule Freilassing.

Kindergarten St. Vinzentius, Vinzentiusstr. 18

Leiterin: Gertraud Schnell, Tel. 60050

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung. Grundlage ist das Bayerische Bildungs- und Betreuungsgesetz mit der Ausführungsverordnung und dem darin integrierten Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) sowie die Vermittlung christlicher Werte. Sinnorientierte und ganzheitliche Förderung der Kinder, Schulvorbereitung, Spracherziehung in Anlehnung an das Würzburger Trainingsprogramm, gesunde Ernährung mit dem AOK-Programm TIGER-KIDS und tägliche Bewegung im Freien sind unsere Schwerpunkte.

Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Str. 29

Leiterin: Tania Freudenthaler, Tel. 69372

Kleine altersgemischte Kindergruppe mit max. 24 Kindern in großzügigen Räumlichkeiten; kleine Spielgruppe an 4 Tagen für max. 5 Kinder unter 3 Jahren; Lerninhalte werden auf künstlerisch-musische Art vermittelt; gemeinsames selbst zubereitetes vollwertiges biologisches Essen; tägliche Bewegung und Spiel im naturnahen Garten. Wesentlicher Bestandteil des Waldorfkindergartens sind die Jahreszeitenfeste und Feiern.

Integrative Evangelische Kindertagesstätte

Laufener Str. 74, Leiterin: Brigitte Wilson, Tel. 2551

Betreuung von Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren und zusätzlich Schulkinder über die Mittagszeit. Unsere Integrationsgruppe besuchen 15 Kin-

der, davon 3-5 Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder erhöhtem Förderbedarf. Möglichkeit der Einzelintegration in den beiden Regelgruppen und der Nachmittagsgruppe. In der Nachmittagsgruppe werden maximal 7 Kinder zwischen 2 und 3 Jahren für ein Jahr aufgenommen. Unsere Pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungs- und Erziehungszielen des BayBEP. Die Prinzipien des integrativen und des situationsorientierten Ansatzes leiten unser Handeln, Aspekte der Montessoripädagogik fließen mit ein. Bewegung und musikalische Früherziehung haben ihren festen Platz.

Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstr. 4 I

Leiterin: Christa Brunner-Gerhartsreiter, Tel. 69639

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit richten sich nach den Grundsätzen und Zielen des Bay KiBiG. Unsere pädagogische Arbeit wird von drei Eckpfeilern getragen: Christlich religiöse Erziehung und Bildung, prozessorientierte Vorschulerziehung mit dem elementar-pädagogischen Lernprogramm „Erfolgreich Lernen“ nach LOGO und musikalische Früherziehung. Diese Schwerpunkte stärken u.a. Spracherziehung, Selbstbewusstsein, und Resilienz.

Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt:

„Villa Kunterbunt“, Martin-Luther-Straße 4,

Leitung: Susanne Mallon, Tel. 66311

Individuelle Hausaufgaben- und Lernbetreuung (von Grundschule bis Gymnasium) durch Fachpersonal. Partnerschaftliche und offene Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Beratungsstellen. Schwerpunkte liegen im Bereich der sozialen Kompetenz, der Kommunikation, der interkulturellen Erziehung sowie der individuellen Förderung nach Bay. BEP. Ausgleich und Entspannung, sowie Inspiration und Motivation zum Schultag durch Workshops, tanz- und kreativpädagogische Gruppenangebote, musikalische Bildung, Feste, Theaterbesuche, Spiel und Sport, Freizeit im Freien. Ganztägige Ferienbetreuung mit Freizeitprogramm.

Diakonie Kindertagesstätte mit Kinderhort und Kinderkrippe

Augustinerstraße 2c

Ansprechpartner: Anna Auer, Maria Schöndorfer Tel. 49 41 61

Kinderhort: Enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, Lehrkräften sowie Vernetzung mit anderen wichtigen und notwendigen Ämtern (Jugendamt) oder Fach- und Beratungsstellen. Individuelle Lern- und Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebot, familienorientierte Betreuung, Ferienbetreuung, Ausflüge.

Kinderkrippe: Aufnahmealter: 1.-3. Lebensjahr, Gruppengröße max. 12 Kinder. Ganzheitliche Förderung: emotional, sozial, kreativ, kognitiv, motorisch. Enge Zusammenarbeit mit den Eltern, Kooperation mit anderen Institutionen. Alle sind willkommen, unabhängig von ihrer Konfession oder Nationalität.

Städtische Kinderkrippe

Augustinerstraße 4, Tel. 7704477

Leitung: Mirjam Aschauer

Für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. Im Mittelpunkt steht das aktive, forschende und entdeckende Kind mit seinen Eltern. Ebenso ist uns der eigene Rhythmus der Kinder wichtig. Sie können selbst entscheiden, in welchem Tempo ihre Entwicklungsschritte vollzogen werden. Einbeziehen der Eltern in den Krippenalltag. Altersspezifisches Mobiliar und Spielmaterialien. Die Kinder finden Orte der Begegnung (Spielteppich) und Orte der Ruhe (Höhlen und Nischen).

Schulvorbereitende Einrichtung des Heilpädagogischen Zentrums BGL, Außenstelle Freilassing

Bräuhausstraße 9, Tel. 08654/670424

Ansprechpartner Gerhard Spannring, Tel. 08651/98290

Eine Einrichtung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

SKF Spielstube Freilassing

Ludwig-Zeller-Straße 34

Leiterin: Elisabeth Zehnter, Tel. 5630

Pädagogische Betreuung für Kleinkinder bis zum Kindergartenalter; spielerische Förderung sozialer Kompetenzen, Vorbereitung auf den Kindergarten in kleinen Gruppen; Entlastung für die Eltern, Kontaktmöglichkeiten für die Eltern

Stadtbücherei

Auf zwei Etagen finden die Leser rund 24.700 Medien, aufgeteilt in Jugend- und Sachliteratur sowie Belletristik. Im Lesercafé warten aktuelle Zeitschriften und Tageszeitungen sowie Neuerscheinungen und natürlich auch der zum Spielen einladende Kinderbereich.

In 2013 waren 105.111 Ausleihen zu verzeichnen, in 2014 waren es bereits 89.400 Ausleihen im Zeitraum Januar bis einschließlich Oktober.

Durchgeführt wurde auch dieses Jahr wieder das Leseförderprojekt „Bibliotheksführerschein“ für die Kindergärten und der „Lesekompass“ für die ersten und zweiten Klassen der Grundschule. Es fanden vier BilderbuchKinos statt. Mit der Freiwilligenagentur des Landkreises begann das Projekt „Kleine Entdecker“, bei dem in der Bücherei in verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebieten geforscht wird. Ab Mitte November startet die „Onleihe“, dann heißt es: Auswählen, Einloggen, Herunterladen -E-Books und Hörbücher rund um die Uhr aus der Bibliothek.

Die Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14 – 18 Uhr und Samstag 9 – 14 Uhr

Schulen

Offene Ganztagschule

Die Offene Ganztagschule in der Mittelschule St. Rupert Freilassing ist seit einigen Jahren zu einer festen Einrichtung im Bereich der Nachmittagsbetreuung geworden. Der Träger „Verein Haus der Jugend e.V.“ wird durch die Stadt Freilassing und den Freistaat Bayern bezuschusst. Die Schülerinnen und Schüler können in der Mittelschule ihre Mittagsverpflegung und das umfangreiche und abwechslungsreiche Angebot mit Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht und Freizeitgestaltung, zum Teil in Projektarbeit, in Anspruch nehmen. Die Nachmittagsbetreuung ist jahrgangsübergreifend. Die Offene Ganztagschule führt zu nachweislich besseren schulischen Leistungen. Ansprechpartner für die Offene Ganztagschule ist Herr Georg Simmerl, zu erreichen über Tel. 3434 (Sekretariat der Mittelschule St. Rupert).

Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung mit integrierter Hausaufgabenbetreuung ist im ehemaligen Wohntrakt im Gebäude Wrede-Platz untergebracht. Es besteht die Möglichkeit, die Kinder von Unterrichtsschluss ab 11.20 Uhr bis längstens 16.00 Uhr betreuen zu lassen. Die Gebühren richten sich nach der Länge der gewählten Betreuungszeit. Außerdem besteht die Möglichkeit für eine Mittagsverpflegung in der verlängerten Mittagsbetreuung (Buchung bis 15.30 oder 16.00 Uhr). Die Anmeldung für die Mittagsbetreuung findet zeitgleich mit der Schulanmeldung statt. Nähere Auskunft erteilen die Leiterin, Frau Thullen-Lukarsch, Tel. 7706576, oder Frau Bauer, Rathaus, Tel. 6309-68.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung ist in die Freilassinger StadtBuslinien integriert. Grundschüler, die von der Schule weiter als 2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf kostenlose Beförderung. Für Mittelschüler gilt die 3-km-Grenze.

Die ermäßigte Monatskarte kostet seit 1. September 2014 13,50 Euro (50 % des regulären Preises). Freilassinger Familien mit drei oder mehr Kindern erhalten ab dem dritten Kind auf Antrag für die Zeit des Grundschulbesuchs einen kostenlosen Schülerberechtigungsausweis für das komplette Schuljahr. Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing unter Tel. 6309-68. Die ermäßigten Monatskarten sind im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.

Schülerzahlen	2013/14	2014/15	davon aus Freil.	Anzahl Klassen
Grundschule	513	510	504	24
Mittelschule St. Rupert	190	202	198	10
Wirtschaftsschule		55		3
Mädchenrealschule Franz von Assisi	594	553	173	21
Fachoberschule Franz von Assisi (FOS)	52	82	31	4
Realschule im Rupertiwinkel (Staatl. Realschule für Knaben)	580	530	118	21
Montessori Schule	57	49	10	3
Staatl. Berufsschule Berchtesgadener Land mit Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement und Berufsfachschule für gastronomische Berufe	1355	1364		66
		77		3
		16		1

Erwachsenenbildung vhs

... mit guten Ideen, Spaß und Freude am gemeinsamen Lernen das Wissen erweitern. Der Erfolg unserer VHS zeigt, dass Einsatz und Engagement ganz im Sinne unserer Hörer sind.

Frühjahrs- und Herbstsemester	Hörer	Kurse	Einzelveranst.	Teilnehmer
2004	2.842	288	16	1.273
2005	2.800	270	20	600
2006	2.280	223	30	1.650
2007	2.409	253	15	600
2008	2.303	251	35	527
2009	2.495	295	24	955
2010	2.209	264	5	141
2011	2.405	275	14	425
2012	2.696	290	22	565
2013	2.501	302	11	545

Städtische Jugendarbeit

Die Angebote der Offenen Jugendarbeit der Stadt Freilassing sind dezentral konzipiert und im ganzen Stadtgebiet verteilt. Das ermöglicht zum einen die flexible Nutzung verschiedener eigener Räume und Orte und zum anderen, dass Angebote für Kinder und Jugendliche dort angeboten werden, wo diese schwerpunktmäßig auch leben. Die Struktur umfasst die folgenden Einrichtungen:

Kinder- und Jugendbüro

Gesamtleitung der städtischen Jugendarbeit und Fachberatung in kinder- und jugendrelevanten Fragen. Leitung: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger, Stellvertr.: Rudolf Hiebl, Dipl.-Sozialpäd.(FH)

Zwei Offene Jugendtreffs in den Stadtteilen Mitterfeld und Hofham

Im Stadtteil Mitterfeld befindet sich der „Jugendtreff im KONTAKT“. Dieser stellt für Jugendliche ab 12 Jahren einen beliebten Treffpunkt dar. Die Besucherstruktur ist „multi-kulti“. Die Räume stehen dienstags und donnerstags zur selbstständigen oder auch angeleiteten Freizeitgestaltung zur Verfügung. Das „Jugendcafé im WERK 71“ ist freitags geöffnet.

net. Beide Offenen Treffs erreichen rund 120 verschiedene Jugendliche im gesamten Stadtgebiet. Ansprechpartner: Rudolf Hiebl

Projektarbeit und offene Gruppen

Aus den Jugendtreffs heraus haben sich verschiedene offene Gruppenangebote gebildet: Der Girlsclub (wöchentlich freitags) als Angebot für Mädchen und ein Kindertreff (wöchentlich mittwochs) mit verschiedenen Angeboten. Das Kunstprojekt „Kunst-Kakerlaken“ arbeitet einmal wöchentlich an kleinen Kunstobjekten, die auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Außerdem gibt's eine Radio-Gruppe, die mehrere Beiträge für das Jugendprogramm des Lokalradios gemacht und im Sommer eine erste komplette Sendung gestaltet hat.

AnsprechpartnerIn: Iris Nowak, Bernadette Sattler, Rudolf Hiebl

Kinder- und Jugendkulturarbeit WERK 71

Räume für Kinder- und Jugendveranstaltungen, z.B. Theater, Konzerte, VHS-Kurse, Jugendzirkus, Offene Treffangebote sowie außerschulische Bildungsangebote, Kunst- und Tanzprojekte. Raumangebot und Freiräume zur Freizeitgestaltung. AnsprechpartnerIn: Iris Nowak und Michael Schweiger

Skaterplatz am Badylon

1.200 qm Fläche, ganzjährig täglich geöffnet.

Container am Skaterplatz: Die Container werden als „Jugendbüro“ genutzt und sind dreimal die Woche mit einer pädagogischen Kraft geöffnet. AnsprechpartnerIn: Bernadette Sattler, Michael Schweiger und das städtische Bauamt.

Kooperationen mit dem „Verein Haus der Jugend e.V.“

Aktivspielplatz mit Gebäude (AQUARIUM) an der Richard-Strauß-Straße. Während der Woche täglich nachmittags Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche von 5 bis 12 Jahren. Ansprechpartner: Evgenija Fink

Mutter-Kind Gruppe „Spielmäuse“ im KONTAKT, Obere Feldstraße 6 – Offenes Angebot für Eltern mit Kindern bis ca. 3 Jahren. Ansprechpartner: Michael Schweiger

Kontakt Daten

Jugendkulturhaus WERK 71, Jugendcafé

Reichenhallerstraße 71 - Tel: 71119

Kinder- und Jugendbüro, Jugendtreff, Aquarium

Obere Feldstraße 6 - Tel: 774576

E-Mail: werk71@freilassing.de

Stadtwerke

Wasserwerk

Rohrnetzarbeiten 2014: Im Zuge des Straßenausbaus wurden die Hauptwasserleitungen erneuert:
Göllstraße (35 m Rohrleitung), Hagenweg (410 m Rohrleitung).
Bei dieser Maßnahme wurden auch die älteren Hausanschlüsse ausgetauscht.

Der Wasserverbrauch beträgt

2008	1.012.035 m ³	2011	952.472 m ³
2009	952.556 m ³	2012	896.173 m ³
2010	902.044 m ³	2013	905.376 m ³

Der Bestand der **Versorgungsanlagen Wasserwerk** zum 31.12.2013

Brunnen	Anzahl	7
Hochbehälter	m ³	4.000
Verteilungsnetz	m	82.546
Hausanschlüsse	m	46.632
Hydranten-Unterflur	Anzahl	514
Hydranten-Überflur	Anzahl	161
Wassermähler	Anzahl	3207
Hauptschieber	Anzahl	656

Wärmeverkauf

2008	4.315 MWh	2011	4.335 MWh
2009	4.401 MWh	2012	4.703 MWh
2010	5.017 MWh	2013	4.412 MWh

Bestand der **Versorgungsanlagen Fernheizwerk** zum 31.12.2013
Verteilungsnetz 5.281 m
Hausanschlüsse/Wärmezähler 216 Anschlüsse

Freiwillige Feuerwehr

85 aktive Mitglieder (davon 17 Mitglieder Jugendfeuerwehr)

Einsätze (vom 01.01. bis 01.10.2014)	122
Davon	
- abwehrender Brandschutz	27
- technischer Hilfsdienst (z. B. Verkehrsunfälle, Öl-, Gefahrgutunfälle, Unwetter)	79
- freiwillige Leistungen und private Dienstleistungen (z.B. Insekten)	7
- Dienstleistungen für die Stadt	9

Ausbildungsveranstaltungen	97
----------------------------	-----------

Bäder

Badylon

Seit dem Hochwasser 2013 ist das komplette Gebäude des Erholungsparks Badylon geschlossen. In den Außenanlagen findet weiterhin der Schul-, Vereins-, und Allgemeinsport statt. Die Dusch- und Umkleidemöglichkeiten können in der TSV-Halle

genutzt werden. Seit Ende Juli 2014 ist der Sektor der Rundlaufbahn wieder hergestellt. Der neue Kunstrasenplatz ist seit Ende August bespielbar.

Freibad

Im Sommer 2014 kamen 57.602 Badegäste in das städtische Freibad in Brodhausen. Bedingt durch das schlechte Wetter in den Sommerferien – insgesamt war das Wetter während des Sommers nur durchwachsen, mit einer stabilen Ausnahme in den Pfingstferien – wurde ein schlechtes Ergebnis erzielt. Im Vorjahr wurden 86.965 Besucher gezählt.

Aus der Arbeit des Stadtbauamtes

Stadtplanung

- Untersuchungen und Verhandlungen zur Erzielung eines stadtverträglichen Lärmschutzes der Bahn entlang der Reichenhaller Straße
- Auswahlverfahren für die Planungsleistungen für die städtebauliche Sanierung der Innenstadt und des Bahnareals
- Auftakt zur Umgestaltung des Salzburger Platzes

Bebauungspläne

- 20. Änderung des Bebauungsplanes „Kirchfeld mit Gartensiedlung“
- Aufstellung des Bebauungsplanes „Florianigasse“
- 1. und 2. Änderung (Neufassung) des Bebauungsplanes „Augustinerstraße I“

Anzahl der Bauanträge

- Baugenehmigungen: 70
- Anträge auf Vorbescheid (Bauvoranfragen): 8
- Genehmigungsfreistellungsverfahren: 15
- Isolierte Befreiungen: 6

Straßen- und Kanalbau

- Erstellung eines Vorentwurfes für die Umgestaltung der Münchener Straße
- Kanal- und Straßenbaumaßnahme in der Staufenstrasse (Teilstück zwischen Zwiesel- und Reiteralpestraße)
- Kanalbau und Straßenwiederherstellung am Hagenweg
- Kanalbau und Straßenwiederherstellung in der Göllstraße (Südlicher Abschnitt)
- Oberflächeninstandsetzung der Hochkönigstraße und des Edelweißweges

Breitbandversorgung

- Grundlagenermittlung zur Ist-Versorgung des Breitbandnetzes in Freilassing
- Markterkundung zu den eigenwirtschaftlichen Ausbauplänen der Netzbetreiber

Hochwasserschutzmaßnahmen

- Einbau eines Dammbalkenverschlusses (Froschklaappe) am Einmündungsbauwerk des Saalbaches in die Saalach
- Mobiler Verschluss der Rad- und Fußwegunterführung der B 20 zum Heideweg
- Weegerhöhung entlang der B 20 auf eine Höhe von 416,70 m_{üNN}

Kläranlage/Kanalnetz

- Erneuerung der beiden Blockheizkraftwerke im Klärwerk mit der dazugehörigen Steuerung
- Austausch der Pumpen u. Leitungen sowie Einbau eines Zwischenpodestes am Pumpwerk Kesselpoint
- Erneuerung von verschiedenen Schlammumpfen der Kläranlage
- Durchführung der Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Kläranlage und die Mischwasserentlastung zur Einleitung in den Mühlbach.
- Erneuerung der Förderschnecke vom Zulaufrechen
- Sanierung der Beckenkronen der Nachklärbecken

Maßnahmen an bestehenden Gebäuden

- Ermittlung des Umfangs des Hochwasserschadens am Badylon
- Zusammenstellung der Unterlagen für die Förderung der Ersatzneubauten des Badylon
- Auswahlverfahren für die Planungsleistungen Heizung-Lüftung-Sanitär und Badewassertechnik, Elektroplanung, Tragwerksplanung sowie Projektsteuerung für die Ersatzneubauten des Badylon
- Vorbereitung und Auslobung des Architektenwettbewerbs für die Ersatzneubauten des Badylon
- Sanierung der Heizungsanlage in der Lokwelt
- Sanierung der Heizungsanlage im Rathaus
- Modernisierungsmaßnahmen im Rathaus
- Brandschutzmaßnahmen in den Kindergärten

Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV)

StadtBus Linie 81, 82

Im Jahr 2013 wurden rund 182.000 Fahrgäste einschließlich Schüler befördert, im Jahr 2012 waren es etwa 175.000 Fahrgäste (diese Zahlen werden nach einem offiziellen Index hochgerechnet, da z.B. bei Monatskarten nicht die tatsächliche Anzahl von Fahrten gezählt werden kann).

Im August dieses Jahres wurde mit dem Busunternehmen Hogger ein neuer Vertrag geschlossen. Mit diesem wurde auch der Samstagbetrieb in der Zeit von 8 bis 12 Uhr wieder eingeführt. Zudem werden nach und nach umfangreiche Infrastruktur- und Marketingmaßnahmen durchgeführt, um die Nutzung des StadtBusses weiter auszubauen. Die ersten Maßnahmen wurden mit der Verbesserung der Fahrpläne an den Haltestellen bereits umgesetzt.

Linie 24

Die Buslinie 24, die Freilassing und die Innenstadt von Salzburg verbindet, wurde überraschend im Dezember 2013 eingestellt. Nach einer durchgeführten Ausschreibung im Sommer 2014 durch die Salzburg AG wird die Linie 24 voraussichtlich mit Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 wieder in Betrieb gehen.

Bahn

Die Bahnstrecke Freilassing – Bad Reichenhall – Berchtesgaden wird von der Berchtesgadener Land Bahn bedient. Zusätzlich gibt es die Bahnverbindung Bad Reichenhall-Freilassing-Salzburg-Golling, wodurch ein immer dichteres S-Bahn-Netz um den Bahnknotenpunkt Freilassing entsteht. Beide Bahnverbindungen weisen einen 1-Stunden-Takt auf. Nach dem Bau und der Fertigstellung des dritten Gleises zwischen Freilassing und Salzburg wird der Takt nach Salzburg nochmals verdichtet. Freilassing erhält im Ortsteil Hofham einen Bahnhaltspunkt an der Hofhamer Straße, mit dessen Bau im August 2014 begonnen wurde. Als vorgesehenen Zeitpunkt für die Inbetriebnahme wird der Fahrplanwechsel im Dezember 2014 angestrebt.

Lokwelt Freilassing

Im Jahr 2014 konnten von Januar bis Mitte Oktober rund 17.000 Besucher in der Lokwelt begrüßt werden. Das Museum an sich, aber auch das vielfältige Veranstaltungsprogramm sorgten dafür, dass die Lokwelt gut besucht war.

Ein Vortrag über die Geschichte der Predigtstuhlbahn, verbunden mit einer Ausstellung und dem Kooperationsbeginn, eröffnete den Veranstaltungsreigen. Rund 1.400 Besucher waren bei den sieben (Jazz)frühschoppen einschließlich der Jazznacht zu verzeichnen. Das Konzert des Joschi-Schneeberger-Quintetts aus Wien anlässlich des 10jährigen Vereinsjubiläums lockte weitere 100 Musikfans in die Lokwelt. Ein Veranstaltungs-Highlight stellte auch die zweite Fundsachenversteigerung der Deutschen Bahn im Zuge des Lokwelt-Sommerfestes dar. Die Lokwelt-Filmtage und verschiedene „bahnbezogene“ Vorträge rundeten das bisherige Angebot ab.

Es stehen nun noch das Modellbahn-Wochenende mit einer Modellbahnbörse und die Lokwelt-Weihnacht am und im Eisenbahnmuseum an.

Stadtfinanzen, Haushalt

(Stand: Nachtragshaushalt 2014)

Verwaltungshaushalt 2014

Einnahmen (gerundet)	Mio. Eur
Grundsteuer A, B	1,94
Gewerbesteuer	6,60
Einkommensteueranteil	5,85
Umsatzsteueranteil	1,08
Allg. Zuweisungen, übrige Steuern	1,02
Schlüsselzuweisung	1,74
Verwaltungs-, Benutzungsgeb. u.ä.	3,79
Verkauf und Vermietung	0,30
Sonstige Verwaltungseinnahmen	0,12
Erstattung von Ausgaben	2,41
Zuweisungen und Zuschüsse	2,13
Sonstige Finanzeinnahmen	5,32
Insgesamt	32,30

Ausgaben (gerundet)	Mio. Eur
Personalausgaben	7,30
Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	12,63
Zuweisungen und Zuschüsse	1,79
Zinsausgaben	0,17
Gewerbesteuerumlage	1,49
Kreisumlage	6,68
Sonstige Finanzausgaben	0,07
Zuführungen an den Vermögenshaushalt	2,17
Insgesamt	32,30

Vermögenshaushalt 2013

Einnahmen	Mio. Eur
Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	2,17
Entnahme aus der allgem. Rücklage	0,00
Entnahme aus Sonder-Rücklagen	0,06
Veräußerungen v. Anlagevermögen	0,33
Straßen- und Kanalbeiträge	0,44
Zuweisungen und Zuschüsse	0,76
Kreditaufnahmen.	0,64
Insgesamt	4,40

Ausgaben	Mio. Eur
Zuführung Verwaltungsh. (Auflösung So-RL)	0,06
Zuführung an Rücklagen.	0,22
Vermögenserwerb.	0,60
Hochbaumaßnahmen	1,43
Tiefbaumaßnahmen.	1,23
Betriebsanlagen.	0,19
Tilgung von Krediten (ordentlich)	0,59
Tilgung (außerordentlich) u. Umschuldung.	0,00
Zuweisungen für Investitionen	0,08
Insgesamt	4,40

Sätze für Steuern, Gebühren und Entgelte (auszugsweise)

Grundsteuer A	290 %
Grundsteuer B	320 %
Gewerbesteuer.	320 %
Hundesteuer	40 Euro

Investitionen

I. Nach den Anschlägen des Haushalts 2014 (Stand Entwurf Nachtrag) bleibt nach der vorgesehenen Schuldentilgung, Zuführungen zum Verwaltungshaushalt (kostenrechnender Einrichtungen, Sonderrücklagen) und Rücklagenzuführung ein Investitionsvolumen von rund 3,54 Mio. Euro, welches sich auf folgende Schwerpunkte verteilt:

Hinweis: Es handelt sich jeweils um Bruttoausgaben, das heißt, die Einnahmen aus Zuschüssen oder ähnlichem sind nicht abgezogen.

Maßnahmen:	Beträge in Euro:
Rathaus; Arbeitsgeräte, Maschinen, EDV-Beschaffungen.	56.600
Rathaus; Zimmerausstattungen, Möblierung.	39.500
Rathaus; Sanierungskonzept	385.000
Rathaus - Archiv; Regale	36.700
Feuerwehr; Beschaffungen allgemein	108.800
Feuerwehr; Beschaffungen f. Schlauchpool.	3.000
Feuerwehr; Erweiterungs-, Um-, Ausbauten	2.500
Rettungsdienst; Zuschuss Dachbodenausbau.	2.500
Grundschule; versch. Anschaffungen / technische Ausstattung.	11.900
Grundschule; EDV-Beschaffungen u. Ausstattung	
Mittagsbetreuung	25.800
Grundschule; Aus- / Umbauten Absperrung	
Pausenhof u. a.	10.700
Mittelschule; versch. Anschaffungen /	
EDV-Beschaffungen u. a.	33.000
Kultur; versch. Anschaffungen f. Veranstaltungen	4.000
Lokwelt; Innenausstattungen / EDV-Ausstattung.	13.700

Lokwelt; Planungskosten HLS u. Sanierung.	121.000
Lokwelt; Zuschuss Modelbauanlage	4.000
Investitionen / Vorhaltungen im Bereich	
Musik u. Kultur	1.500
Kunstpflge; Erwerb v. Kunstgegenständen.	1.000
Bücherei; EDV-Beschaffungen	
(Installation e-Book-Ausleihe)	5.800
Kirchliche Angelegenheiten;	
Zuschuss Renovierung Marienkirche	5.000
Investitionen im Kinder- u. Jugendbereich	69.500
Kindergarten „Villa Sonnenschein“;	
Erwerb v. bew. Sachen d. Anlageverm.	150
Kindergarten „Villa Sonnenschein“;	
Planungskosten Neubau	90.000
Kindergarten Schumannstraße;	
Anschaffungen (Schaukel u. a.)	7.050
Kindergarten Schumannstraße;	
Sanierung (Brandschutzmaßnahmen)	33.000
Kindergarten Waginger Straße;	
Anschaffungen (Sonnenschutz u. a.)	9.150
Kindergarten Waginger Straße;	
Sanierung (Brandschutzmaßnahmen)	24.000
Kinderkrippe; Anschaffungen (Kinderbus u. a.)	5.450
Kinderkrippe; Gebäudeneubau	
(Rest-/Schlussrechnungen)	53.000
Investitions-Zuschüsse Sportvereine	65.000
Badylon; Anschaffungen (Vorhalt)	5.000
Badylon; Gebäudeneubau einschl. Abbrucharbeiten	
und Hochwasser-San.	1.060.000
Freibad; Beschaffungen (Rasenmäher,	
Sonnensegel u. a.)	53.100
Park- u. Grünanlagen; Anschaffungen	3.800
Park- u. Grünanlagen; Neugestaltung Sudetenplatz	20.000
Hochbauverwaltung; Anschaffungen	15.000
Städtebaul. Planung; Entwicklungsmaßnahmen	
i. R. v. ISEK	45.000
Wohnbauförderung; Erwerb v. Grundstücken	
(Rückabwicklung)	- 345.000
Gemeindestraßen; verschiedene	
Straßengrunderwerbe.	463.000
Gemeindestraßen; verschiedene Straßenausbauten.	194.000
Versch. Kosten f. Straßenbeleuchtung.	5.000
Gewässerunterhalt; Hochwasserschutzmaßnahmen	70.000
Abwasserbeseitigung; Anschaffungen	
(Hubwagen u. a.)	9.000
Abwasserbeseitigung; EDV-Beschaffungen	15.200
Abwasserbeseitigung; Arbeitsgeräte u.	
Maschinen (Pumpen).	67.800
Abwasserbeseitigung; Tiefbau und	
Kanalbaumaßnahmen	381.000
Abwasserbeseitigung; Hausanschlüsse	30.000
Abwasserbeseitigung; BHKW Klärwerk.	129.000
Bestattungswesen; Anschaffungen.	600
Bestattungswesen; Tiefbaumaßnahmen	
(Umgestaltung, Urnengräber u. a.)	35.000
Bauhof; Anschaffungen.	7.200
Bauhof; EDV-Beschaffungen.	15.000
Breitbandversorgung; Leerrohre.	30.000
ÖPNV; Buswartehalle u. S-Bahn-Haltestelle Hofham.	6.500
Summe:	6.356.740

2. Weitere Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum 2015 - 2017

Auszug aus dem Investitionsprogramm, Stand Haushalt 2014, fortgeschrieben nach heutigem Kenntnisstand, Beträge in Tausend-EURO (TE)

Rathaus, Erneuerung Büroausstattung u. a.	270 TE
Rathaus; Brandschutzmaßnahmen, Außenanlagen.	900 TE
Feuerwehr; Versch. Anschaffungen (Vorhalt)	45 TE
Grundschule; Planungskosten Ganztagschule u. a.	490 TE
Jugend; Projektentwicklung Bürger- u. Jugendzentrum. . .	230 TE
Jugend; Erweiterungs-, Um-, Ausbauten Skaterplatz	30 TE
KiGa „Villa Sonnenschein“; Sanierung / Neubau	2.080 TE
Erholungspark Badylon; Neubau einschl. Abbrucharbeiten u. a. (Anteil Finanzplanungszeitraum)	22.315 TE
Städtebauliche Entwicklung; Umbau Salzburger Platz / Bahnhofplatz	2.380 TE
Fortlaufende Straßenum- und -ausbauten einschl. Planung u. Grunderwerb	2.100 TE
Gemeindestraßen; Schulwegeprojekt	300 TE
Neugestaltung Eisenbahnüberführung Reichenhaller Straße	1.443 TE
Wasserläufe, Wasserbau (Hochwasserschutzmaßnahmen)	1.000 TE
Abwasserbes.; Kanalnetz und Kläranlage	1.140 TE
Bestattungswesen; Urnenschächte / Urnenwand	56 TE
Bauhof; Beschaffung von Fahrzeugen	170 TE
Bauhof; Neubau	4.500 TE
ÖPNV; Errichtung neuer Busbahnhof / Buswartehäuschen	105 TE
Ersatzbauten Notunterkünfte.	50 TE

3. Noch nicht im Finanzplan enthaltene Maßnahmen (soweit bekannt, Bruttoausgaben)

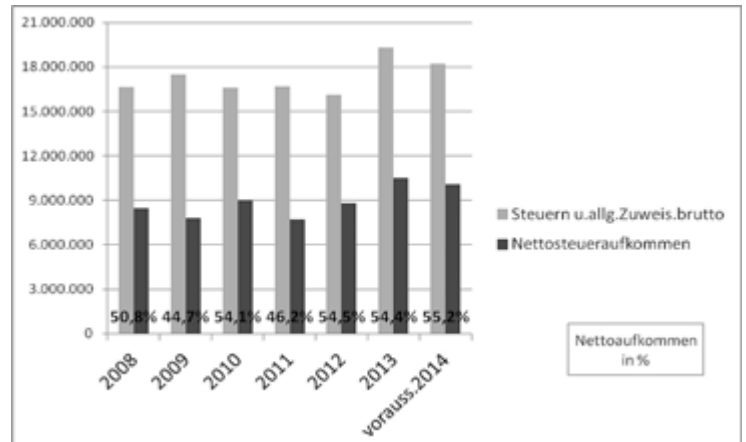
- Grundschule; Um- oder Neubaukosten
- Weitere Umsetzungen aus den Ergebnissen „gemeinsam gestalten“
- Neubau Erholungspark Badylon (weitere Kosten außerhalb Finanzplanung)
- Hochwasserschutzmaßnahmen

Fluglärm

Die Stadt Freilassing und ihre Nachbargemeinden Airing und Saaldorf-Surheim sowie die Bürgerinnen und Bürger fordern seit Jahren eine gerechtere Verteilung der An- und Abflugrouten, Reduzierung der Flugbewegungen zu den Tagesrandzeiten und an den Winterwochenenden. Das deutsche Bundesverkehrsministerium bereitet, auch auf Drängen der Gemeinden und der Bürgerinnen und Bürger, eine Durchführungsverordnung für Ab- und Abflüge über deutschem Gebiet vor. Zu einem Entwurf der Verordnung finden inzwischen Konsultationen auf staatlicher Ebene zwischen Deutschland und Österreich statt.

Steuereinnahmen (brutto – netto)

Ansätze 2014: Stand Nachtragshaushalt 2014



Jahr	Beträge in Euro	je Einwohner
2007	4.019.000	251,97 Euro
2008	3.573.000	225,23 Euro
2009	3.229.000	203,99 Euro
2010	3.655.500	230,93 Euro
2011	6.602.013	414,28 Euro
2012	8.497.493	530,99 Euro
2013	8.861.074	554,86 Euro
2014	8.117.125	504,98 Euro

Jahr	Beträge in Euro
2007	1.391.600
2008	2.587.500
2009	2.261.400
2010	457.400
2011	282.400
2012	433.470
2013	810.210
2014	2.728.360

Steuerkraft je Einwohner

(Berechnungsgrundlage jeweils Vorvorjahr)

Jahr	Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
1995	774,53	2000	669,12	2005	645,10	2010	782,59
1996	673,94	2001	727,78	2006	666,31	2011	813,08
1997	725,98	2002	662,83	2007	979,57	2012	685,32
1998	507,89	2003	616,04	2008	754,00	2013	760,67
1999	560,96	2004	585,13	2009	892,26	2014*	760,08

* vorläufig

Hausmüllaufkommen in Freilassing

Jahr	Gesamtmenge in Tonnen	kg je Einwohner u. Jahr
1994	2.815	190
1998	2.892	191
2002	2.900	186
2004	2.954	188
2006	2.922	184
2008	2.937	186
2010	2.940	186
2011	2.919	183
2012	2.924	182
2013	2.886	176

Gartenabfälle, Wertstoffe, Elektrogeräte
Service aus einer Hand im Recyclinghof Pletschacher: Der städtische Wertstoffhof und die städtische Gartenabfall-Annahmestelle wurden im Recyclinghof Pletschacher angesiedelt. Elektrogeräte und Elektronikschrott können kostenlos im Recyclinghof abgegeben werden!

Was war los in Freilassing?

Veranstaltungen der Stadt oder mit überwiegender Beteiligung der Stadt

12.11.2013	Bürgerversammlung 2013
24.11.-22.12.13	Christkindlmarkt 2013
20.12.- 22.12.13	Lokwelt-Weihnacht
31.12.2013	Silvesterparty
19.01.2014	Neujahrsempfang
13.02.2014	Vorlesewettbewerb
15.02.2014	Kinderfasching im Rathaus
02.03.2014	Kinderfasching in der Lokwelt
27.03.2014	Girl's Day
11.04.2014	16. Frühjahrssingen
18.05.2014	Kindertag in der Lokwelt
28.05.-29.05.14	Bayernrundfahrt
20.07.2014	Großes Lokwelt-Sommerfest
23.07.2014	Auftakt zur Festwoche
24.07.2014	„Gerhard Polt & Wellbrüder aus'm Bürmoos“
26.07.2014	Festzeltparty: Asphyxia
27.07.2014	Trachtensonntag: „10 Jahre Saalachtaler“
03.08.2014	Konzert Bad Reichenhaller Philharmonie
08.08.2014	Salzburger Straßentheater
18.10.2014	„Drehscheibentag“ in der Lokwelt
14.09.2014	Tag des offenen Denkmals, Lokwelt
17.09.2014	Stadtwanderung
20.09.2014	Schiffstaufe „Freilassing 2“
27.09.2014	„Freilassing singt“
19.10.-20.10.14	Kirchweihmarkt
25.10.2014	„Freilassing tanzt“
15.11.-16.11.14	Lokwelt-Filmtage 2014

vhs verschiedene Diavorträge
Jugendtreff, Kinder- und Jugendbüro
verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche

Ferienprogramm

Vom 31. Juli bis 22. August stellte das Kulturreferat mit Hilfe der örtlichen Vereinen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder zusammen.

Musik, Tanz

02.01.2014	Neujahrskonzert der Stadtkapelle
05.01.2014	Hawaiiparty ESV
25.01.2014	Stadtschützenball
16.05.2014	Jazznacht in der Lokwelt
24.05.2014	Konzert des „Joschi Schneeberger Sextett“
13.09.2014	Nighttour, WIFO
25.10.2014	Stadtball „Freilassing tanzt“

Desweiteren fanden statt:

7 Jazzfrühschoppen in der Lokwelt
4 Standkonzerte der Stadtkapelle
1 Leuchtbrunnenkonzert der Stadtkapelle
4 Kammerkonzerte des Kulturvereins

Ausstellungen in der Galerie im alten Feuerwehrhaus

22.02. – 09.03.2014	Ausstellung: „40 Jahre Wirken der Gabriele Breit in Freilassing“
28.03. – 06.04.2014	Ausstellung: „Ich weiß“
12.04. – 27.04.2014	Ausstellung: „Freilassings unbekannte Künstler – Karl Schindler“
17.05. – 19.05.2014	Ausstellung: HEIMAT(M)EN“
07.06. – 29.06.2014	Postkartenausstellung: „Freilassing und seine Nachbarn“
03.07. – 13.07.2014	Ausstellung: „Kunst bewegt“
18.07. – 03.08.2014	Ausstellung zum Jubiläumjahr: „10 Jahre weisen den Weg in die Zukunft“
10.10. – 19.10.2014	Ausstellung: „...der Malerei so eigen“
08.11. – 23.11.2014	Ausstellung über den I. Weltkrieg

Weitere Attraktionen

- Eisstock Stadtmeisterschaft
- Hochzeitsgala
- Eisstock Stadtpokal
- Kinderfasching im Pfarrheim St. Rupert
- Hoagart mit Ida Killer
- Salzbrettli
- Vortrag : „100 Jahre S3/6; Lokwelt
- Autoshow, WIFO
- Maibaumaufstellen
- Maiwiesn
- Internationaler Museumstag 2014
- Sommernachtsfest der Feuerwehr
- Grenzland Bier-Fest
- Fischerfeste
- I. Freilassinger Entenrennen
- Theateraufführungen, Konzerte
- Immobilientage
- Kinderkino
- verschiedene Diavorträge
- Tag der Frau, WIFO
- Kulinarisches Nationenfest
- Garten- und Sommerfeste der Vereine
- WM Jugendfußballturnier
- Weinfest, WIFO
- „Aktiv-Tage“ im Aquarium
- Spiel Bus
- Salzburghöfler Dorffest
- Oldtimer Frühschoppen
- Hoffest am Gregorhof
- Kinder- und Jugendtag, WIFO
- Kunst trifft Handwerk
- ramasuri: Kleinkunst, Kabarett, Konzerte
- Tag der Senioren
- Verkaufsoffene Sonntage
- Kunsthandwerksmarkt
- Weihnachtsschießen der Böllerschützen
- Weihnachtskonzert der Stadtkapelle
- Silvesterschießen der Böllerschützen